

Liebe Leserin, lieber Leser,



das Gelingen von Ehe und Familie hat grundlegende Bedeutung für unsere Gesellschaft. Zu einer Ehe gehören das Glück, mit einem geliebten Menschen den Lebensweg gehen zu dürfen, aber auch die Bereitschaft, nach einem Streit zu verzeihen. Eine Ehe mit ihren Höhen und Tiefen als von Gott gegeben anzunehmen, ist

Vorbild für junge Menschen, sich zu trauen, eine tragfähige Liebesgemeinschaft einzugehen.

Das Jahresmotto der Caritas „Familie schaffen wir nur gemeinsam“ unterstreicht den Auftrag der Kirche, Ehepaare und Kinder in ihrem soziokulturellen Umfeld zu begleiten und zu fördern. Stellvertretend für die vielfältigen Angebote von Kirche und Caritas – Natürliche Familienplanung, Kindergärten, Gesprächstraining für Paare, Christliche Onlineberatung, Pflegeberatung ... – wird im Folgenden die Ehe-, Familien- und Lebensberatung vorgestellt, die zum Großteil aus Kirchensteuermitteln finanziert wird.

Persönlich danke ich allen, die durch ihr ehrenamtliches Engagement, ihre Kirchensteuern, Kollekten oder Spenden dazu beitragen, dass die Botschaft Jesu Christi als gestaltendes Element unser Zusammenleben bereichert.

Durch das Jahr 2013 möge ein aus Psalm 27 entlehnter Satz von Julius Kardinal Döpfner führen: „Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.“ Gottes Nähe wird erfahrbar im Gebet. Sein Wirken zeigt sich in allem Guten, das uns begegnet. Von ihm gehen Hoffnung und Kraft aus, die uns helfen, Krisen und Schwierigkeiten zu bestehen.

+ Friedhelm Hofmann

Dr. Friedhelm Hofmann
Bischof von Würzburg

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Immer mehr Menschen suchen bei Schwierigkeiten und Krisen im Lebenslauf professionelle Unterstützung. Die Fachstellen der Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) in der Diözese Würzburg stehen Menschen aller Altersstufen offen, von Jugendlichen bis zu Senioren. Als psychologischer Fachdienst der Seelsorge mit pastoralem und gesellschaftlichem Auftrag gehören sie untrennbar zum Dienst der Kirche für die Menschen, der die besondere Bedeutung der Ehe und Familie im Blick hat. Die EFL-Beratung hat ihren wichtigsten Ansatzpunkt bei der Beziehungskompetenz der Ratsuchenden und stärkt die Qualität der Paar- und Familienbeziehung.



Ziele der EFL-Beratung

- » zeitnahe Beratung bei Problemen in Ehe, Partnerschaft und Familie
- » effektive Vermittlung praktischer, psychologischer und spiritueller Hilfen in Lebenskrisen
- » Verbesserung der Kommunikation in Partnerschaft und Familie
- » Stärkung von Kontaktfähigkeit, Beziehungs- und Erziehungskompetenz
- » Hilfe zur Deeskalation in hochstrittigen Familien- und Partnerschaftskonflikten
- » Erarbeitung familien- und kindgerechter Lösungen bei Trennung und Scheidung

Beratungsleistungen in Zahlen

Jährlich werden in 10 Fachstellen der Regionen Würzburg, Schweinfurt und Aschaffenburg ca. 4.800 Personen beraten (61% Frauen und 39% Männer). 57 % der Ratsuchenden sind zwischen 30 und 50 Jahren alt, 31 % älter. Die Anfragen steigen seit vielen Jahren. 18.900 Stunden werden jährlich von ca. 50 ausgebildeten Ehe-, Familien- und Lebensberatern und -beraterinnen durchgeführt. Alle Berater/-innen unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht. Angeboten werden Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppengespräche, Seminare für Paare sowie die Onlineberatung. Die Beratung ist offen für alle, unabhängig von Konfession, Familienstand und Alter.



Wirkung

Durch ihr Engagement bei der Beratung und Begleitung in schwierigen Lebensphasen trägt die Kirche zu einem gelingenden Zusammenleben in Ehe und Familie und zu einem menschlichen Miteinander in unserer Gesellschaft bei.

Weitere Informationen zum Haushalt:
Bischöfliches Ordinariat der Diözese Würzburg
Hauptabteilung 7-Finanzkammer
Domerschulstraße 2
97070 Würzburg
0931 386 231
finanzkammer@bistum-wuerzburg.de
www.bistum-wuerzburg.de

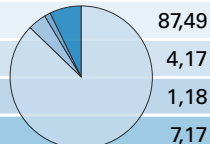


Für die Menschen
Haushalt der Diözese Würzburg 2013

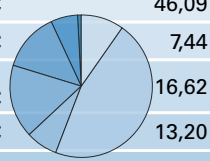
Zu Beginn des Haushaltsjahres 2013 sind die volkswirtschaftlichen Daten in Deutschland noch erfreulich. Allerdings trüben die möglichen Auswirkungen der Staatsschuldenkrise die konjunkturelle Entwicklung. Zur Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit der Diözese Würzburg ist deshalb der Prozess „Erneuern und Sparen“ besonders im Hinblick auf die Personalkosten unvermindert fortzuführen. Das Haushaltsvolumen von 166.198.500 € verteilt sich wie folgt, wobei aufgrund einer geänderten Zuordnung der Vorjahresvergleich nicht unmittelbar möglich ist:

Einnahmen


Kirchensteuer	145.400.000 €	87,49 %
Staatsleistungen	6.924.000 €	4,17 %
Allg. Grundvermögen	1.960.000 €	1,18 %
Sonstige Einnahmen	11.914.500 €	7,17 %


Ausgaben

Diözesanleitung	16.283.800 €	9,80 %
Allgemeine Seelsorge	76.593.300 €	46,09 %
Besondere Seelsorge	12.362.900 €	7,44 %
Schule, Bildung, Wissenschaft und Kunst	27.628.800 €	16,62 %
Sozial-caritative Dienste	21.938.000 €	13,20 %
Gesamtkirchl. Aufgaben	10.329.600 €	6,22 %
Finanzen und Versorgung	1.062.100 €	0,64 %



Die Personalkostenquote ist mit 64,85 % der größte Ausgabenblock. Zuwendungen an kirchliche Einrichtungen machen 13,66 % aus. Bauzuschüsse/Investitionen und laufende Aufwendungen liegen bei 12,25 % bzw. 9,24 %. Die Ausgaben des Haushalts 2013 können erneut durch die laufenden Einnahmen gedeckt werden.


Albrecht Siedler
Bischöflicher Finanzdirektor

1. Diözesanleitung 16.283.800 €

z. B. Generalvikariat, Finanzkammer, Kirchensteueramt, Rechtsabteilung, Offizialat, Archiv, Bau-/Kunstreferat, Aus- und Fortbildung der Geistlichen, EDV

2. Allgemeine Seelsorge 76.593.300 €

Allgemeine Seelsorge überpfarrlich 4.670.600 €
z. B. Exerzitienhaus Himmelspforten, Musikreferat, Ökumene

Allgemeine Seelsorge in Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften 58.513.400 €
z. B. Besoldung Seelsorge (25.607.000 €), PastoralreferentInnen/-assistentInnen (7.749.400 €), GemeindeferentInnen/-assistentInnen (5.760.000 €), Diakone (5.006.400 €), Zuwendungen an Kirchenstiftungen für Mesner, Organisten u. a. (6.125.000 €), Angestellte in Pfarrbüros (6.965.600 €)

Investitionszuschüsse 10.438.000 €
Kircheninstandsetzungen (5.558.000 €), Pfarrheime (1.620.000 €), stiftungseigene Gebäude (1.500.000 €), Orgelmaßnahmen (500.000 €), Denkmalpflege (60.000 €), weitere Baufälle (1.200.000 €)

Gemeinsame kirchengemeindliche Aufgaben 2.971.300 €
z. B. Dekanate Aschaffenburg, Schweinfurt, Würzburg, Pfarrverbände, Martinushaus, Matthias-Ehrenfried-Haus, Diözesanbüros

3. Besondere Seelsorge 12.362.900 €

Allgemeine Aufgaben 2.085.400 €
z. B. Seelsorgereferat, Pastorale Planung, Gemeindekatechese, Kilianiwoche, Familienseelsorge, Umweltbeauftragter

Jugendseelsorge 4.705.200 €

Erwachsenenseelsorge 2.539.800 €

Berufsbezogene Seelsorge 1.914.300 €

Sonderseelsorge und Verbände 1.118.200 €

4. Schule, Bildung, Wissenschaft und Kunst 27.628.800 €

Leitung 1.191.000 €

Schulwesen allgemein 9.591.350 €

z. B. Kath. Schulwerk in Bayern (128.500 €), Besoldung Religionslehrerinnen/-lehrer (9.400.000 €)

Schulen und Schülerheime 3.525.900 €

Wissenschaft und Kunst 748.300 €

Medienarbeit 3.703.150 €

Jugendbildung 3.187.600 €

Erwachsenenbildung 5.681.500 €

5. Sozial-caritative Dienste 21.938.000 €

Caritasverband-Betriebskostenzuschuss 12.679.300 €

Hilfe für werdende Mütter in Not 300.000 €

Jugendhilfe 5.220.000 €

Altenhilfe/Altenheime 1.060.000 €

Ehe-, Familien- und Lebensberatung 2.053.600 €

Sonstige soziale Aufgaben 625.100 €

6. Gesamtkirchliche Aufgaben 10.329.600 €

Zuschüsse an Missionare 866.000 €

Mission und Entwicklungshilfe 600.000 €

Katastrophenhilfe 200.000 €

Gemeinsame kirchliche Aufgaben aller Bistümer 5.313.600 €

Überdiözesaner Fonds Bayern 3.000.000 €

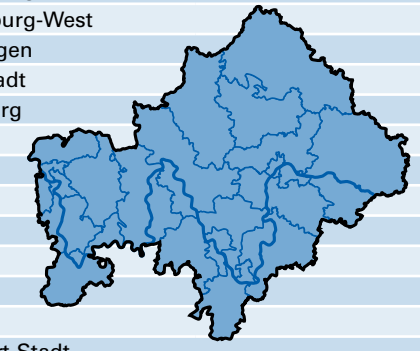
Solidaritätsfonds Arbeitslose 350.000 €

7. Finanzen und Versorgung 1.062.100 €

Emeritenanstalt/Ruhestandspriester, Pfründekasse

Katholikenzahl nach Dekanaten (Stand 01.01.2013)

Würzburg-Stadt	67.533
Alzenau	38.713
Aschaffenburg-Stadt	34.504
Aschaffenburg-Ost	45.132
Aschaffenburg-West	28.933
Bad Kissingen	42.766
Bad Neustadt	52.772
Hammelburg	28.884
Haßberge	58.799
Karlstadt	44.496
Kitzingen	35.474
Lohr	42.721
Miltenberg	33.311
Obernburg	48.708
Ochsenfurt	20.284
Schweinfurt-Stadt	21.855
Schweinfurt-Nord	35.393
Schweinfurt-Süd	40.935
Würzburg links des Mains	36.219
Würzburg rechts des Mains	40.757
Gesamt	798.189


Beschäftigte (Stand 01.01.2013)

347	diözesan besoldete aktive Welt- und Ordenspriester
193	Ruhestandspriester
151	Diakone (davon 80 TZ*)
137	PastoralreferentInnen/-assistentInnen (25 TZ)
124	GemeindeferentInnen/-assistentInnen (43 TZ)
15	Pastorale Mitarbeiterinnen/-arbeiter (9 TZ)
190	Religionslehrerinnen/-lehrer im Kirchendienst (122 TZ)
42	Angestellte in den Diözesanbüros auf Landkreisebene und den Dekanatszentren (26 TZ)
416	Angestellte im Pfarrbüro (Anstellungsträger ist seit 2010 die Diözese Würzburg) (410 TZ)
122	Kirchenmusiker in den Kirchengemeinden (101 TZ)
25	Mesner (2 TZ)
226	Angestellte in der Diözesanverwaltung (70 TZ)
419	Angestellte in Verbänden und Bildungseinrichtungen (260 TZ)
295	Angestellte in der Trägerschaft des Caritasverbandes für die Diözese Würzburg e. V.
2.065	Angestellte in Einrichtungen mit Beteiligung des Diözesancaritasverbandes

Zuschüsse erhalten ca. 1.800 nebenamtliche Kirchenmusiker, ca. 1.200 nebenamtliche Mesner, 197 aktive Pfarrhaushälterinnen und 92 Pfarrhaushälterinnen im Ruhestand (Theklawerk).

*TZ = Teilzeit unter Einbezug geringfügig Beschäftigter